

Ind Sitten yn das er uns lasse gemessen
 Uns hydens vnd blut vngessen
 So werden wir von sins hydens wegen
 Sunde ledig ond vord uns ellig leben
 Ewigge freude ond grosser lon
 My got In des himels kome
 Ein zeichen von eyne soldenere.



Honest was ein soldener
 Der was ein vbel man vnd ein kende
 Er gedacht an sine sunde
 Und galbantz grossen kullen dar vmb
 Er wolte sine sunde lassen

Vnd wart em beude Zu den barefussen
Vnd dem orden dat er dus beste
Dus dus Jare vmb kin zu leste
Vnd er den brudern solte sagen
Dre er den orden wolte behalen
Dad von yn wolte scheiden
Das solte er yn erbeugen
Er bereyete sich gure slynde
Vnd sprach Ich woll mit bliken die Jm
Vnd Wolte vff dem orden zu haut
Got det Jme gnade bekunt
Inser here Jhesus Christus
Besteyn Jme menscheit, vnd sprach, alsus
Wie vmb bluest du in dem orden mit
Er sprach mir ist mit wol da mit
Das ich heete lige vnd frei roff stee
Vnd ukel essen dat mir vve
Ich mag da lunge mit bliken
Vnd mag is auch die lunge mit dryken
Simon Ich den orden wil begeben
Vnd nach myne willen leken.
Christy sprach sich her an mich
Wie ich han gelytten vmb die
Also groß lyden vnd smertzen
In dem hyle vnd hecken
Er liesse yn sehen sine sonff wonden
Die Jme durch heete hende vnd fusse dronge
Feuchte vnd blutig als er sy entphinge
Da er an dem crutze linge
Vnd woren sieff vnd breyt
Vnd sprach In Jme du lyden vnd arbeit

Solen schetzen Also sberre mit
 Ich leere dich wie die lichte wort
 In solt dich mit gedencen
 In myne wonden mit andacht sencken
 Und om die arbeit und lyden din
 In den bitteren smerzen und wonden myn
 Ist din liden die herte und sberre
 Ist wort die susse sberre mere
 Das du vol dauon entpfindest
 Das du mit gedult din lyden ule woudest
 Und erberben gottes Rych
 Om lyden gar lichte
 In stont Christo vor sine vrbant
 Der man ging In das clost In hant
 Den orden er woude an sich nam
 In woren Kulle und lichte er kam
 Er dinc got und erbarp
 Mit lyden hie da er scarp
 Das er mit got In hemele
 lebet mit freuden erblich
 Die bispel und die mere
 Sol allen menschen wesen ein leere
 Voem etken hie In lyden keme
 Und er das mit gedult an sich nome
 Und gedachte In sinem munde
 Die liden dat die got In gute
 In wolt das lyden willelich
 Und offeren got In hemele
 Also willelichen er sine dich leyt
 Manigerhand smerzen und arbeit
 Und grof martel und pyn
 Und den bitteren dat sin

